

**An die  
Fraktionen des Rates  
der Stadt Salzgitter**

Den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis

**Beantwortung von Anfragen (0804/18-AW) öffentlich**

**Anfragenbeantwortung i. S. "Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Braunschweig/Salzgitter"; Anfrage der AfD-Ratsfraktion vom 08.06.22 in der Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Nordost am 09.06.22, des Wirtschafts- u. Steuerungsausschusses am 09.06.22, des Umwelt- u. Klimaschutzsausschusses am 14.06.22, des Rates der Stadt Salzgitter am 15.06.22, des Stadtplanungs- u. Bauausschusses am 12.07.22, des Ortsrates der Ortschaft Nord am 07.09.22 und des Ortsrates der Ortschaft West am 08.09.22**

**Inhalt der Anfrage:**

*Sachverhalt:*

Im nun erneut in die Planung gekommenen interkommunalen Gewerbegebiet Braunschweig-Salzgitter ist entsprechend der Kartierungen auch ein Vorranggebiet für den Kiesabbau vermerkt; wie das gesamte Gebiet ist auch dieser Bereich auf Braunschweig und Salzgitter aufgeteilt. Durch die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre sind Kies und Sand zu einem weltweit begehrten und mittlerweile knappen Rohstoff geworden. Eine Nutzung des Vorkommens in besagtem Gebiet könnte also aktuell interessanter geworden sein.

Ebenfalls gewinnt auch die heimische bzw. regionale Produktion von Lebensmitteln angesichts gestörter Lieferketten und sich rasch verändernder geopolitischer Macht- und Wirtschaftsverhältnisse immer mehr an Bedeutung.

*Anfrage:*

Was geschieht im interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiet Braunschweig / Salzgitter?

1. Warum ist im Gespräch -vor dem Hintergrund einer sich immer mehr verschärfenden Lebensmittel- und Ressourcenknappheit- kostbaren Ackerboden dauerhaft zu versiegeln und so einem Gewerbe- und Industriegebiet mit ungewisser Zukunft zu opfern?

2. Woher und von wann stammen die Pläne, welche den Baustopp bzw. die Veränderungssperre (z.B. für die Ortschaft Beddingen) zugunsten eines solchen Projektes bereits in der Vergangenheit veranlasst haben?

3. Laut Medien und unserer Politik steuert auch Deutschland auf eine nie da gewesene Wirtschafts- und Energiekrise zu. Wie soll sichergestellt werden, dass auch dann die Flächen vermarktet werden können und die darauf angesiedelten Unternehmen langfristig ansässig bleiben?

4. Wie weit sind die Verhandlungen der Verwaltung mit der Stadt Braunschweig?

#### **Antwort der Verwaltung**

Mit der Vorlage 1879/17 „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Braunschweig-Salzgitter – Machbarkeitsstudie“ hat die Verwaltung den Rat der Stadt um Kenntnisnahme einer Machbarkeitsstudie sowie Zustimmung zur Durchführung weiterer Planungen gebeten. Die Vorlage wurde in der Sitzung des Rates am 27.06.2018 in namentlicher Abstimmung abgelehnt. In der Folge wurden die Planungen für ein Interkommunales Gewerbegebiet Braunschweig/Salzgitter von Seiten der Stadt Salzgitter nicht weiterverfolgt.

zu Frage 1:

Von Seiten der Stadt Salzgitter bestehen derzeit keine politischen Beschlüsse zur Umsetzung eines „Interkommunalen Gewerbegebietes Braunschweig/Salzgitter“.

zu Frage 2:

Eine Veränderungssperre bzw. ein Baustopp im Zusammenhang mit dem „Interkommunalen Gewerbegebiet Braunschweig/Salzgitter“ liegen nicht vor.

zu Frage 3:

Die Frage einer Vermarktung von Flächen im Bereich des „Interkommunalen Gewerbegebietes Braunschweig/Salzgitter“ stellt sich nicht, da derzeit keine Planungen für ein derartiges Gebiet beschlossen wurden.

zu Frage 4:

Konkrete Verhandlungen mit der Stadt Braunschweig zur Umsetzung eines „Interkommunalen Gewerbegebietes Braunschweig/Salzgitter“ werden derzeit nicht geführt.

gez. i. V. Eric Neiseke

gez. Michael Tacke